



## Protokoll: Sportausschuss Baseball 2009

**Samstag, 14. November 2009, 12:15 – 15:15 Uhr**

**Ort: Gemeindehaus Neubau, Stubianek Saal (1070 Wien, Neubaugasse 25/2 Tür 2)**

### **TeilnehmerInnen:**

Für die ABF: Rainer Husty, Christoph Wieser, Martin Kuen, Martin Langlois

SBV-Baseball: Michael Vallant

Als VereinsvertreterInnen: Jürgen Haunschmidt, Thomas Haslmayr (Gramastetten Highlanders), Lutz Rauch, Wendelin Rauch (WBV Homerunners), Caroline Meriaux, Hiroyuki Sakanashi (SUPERFUND Wanderers) Julia Foseteder, Lukas Scheicher (Attnang Athletics), Werner Harrasser (Union Kufstein Vikings), Peter Nagiller (TBSV, Tigers Schwaz), Ines Proksch, Horst Proksch (Tulln Ravens), Raimund Amon (Diving Duck Wr. Neustadt), Milan Novy (Jumpin' Chickens Wels), Jörg Breyer (Stock City Cubs), Meini Hasler (Feldkirch Cardinals), Frank Büchele, Hubert Böhler (Hard Bulls), Richard Bermudez (Dornbirn Indians)

Protokoll: Charlotte Starnberger (ABF-Office)

---

Gesprächsprotokoll.....	S. 1 – 8
Anhang 1 – Präsentation Christoph Wieser.....	S. 9 - 14
Anhang 2 – Präsentation Werner Harrasser.....	S. 15 – 20

---

Beginn: 12:15 Uhr

- **Begrüßung** durch ABF-Vizepräsidenten Baseball Christoph Wieser
- **Vorstellung der Tagesordnung**  
Die TeilnehmerInnen bringen keine weiteren Punkte ein.
- **Der Sportausschuss – Geschichte, Funktion, Perspektiven**  
(Vorstellung durch Christoph Wieser)  
Der Sportausschuss wurde als beratendes Gremium ins Leben gerufen und soll eine Säule in der Organisation des Verbandes sein. Er ist in den Statuten §16.5 verankert. Als Informations- und Diskussionsplattform stärkt er das Mitspracherecht der Vereine und schafft transparente Entscheidungen.

Teilnahmeberechtigt sind jeweils 2 Vertreter jedes österreichischen Vereins, die Liga- und Spielbetriebsverantwortlichen, Vertreter der Landesverbände, die Vorstände der ABF, sowie weitere geladene Gäste. Diese breite Basis soll der Meinungsbildung dienen und Vorbereitung für die Entscheidungen beim Bundessenat sein. Der Sportausschuss selbst kann keine Beschlüsse fassen, jedoch die Anträge für den Bundessenat vorformulieren.

## ■ Lizenzsystem

*Christoph Wieser stellt zunächst das **bestehende Lizenzsystem** der ABF vor und erklärt seine Hintergründe:*

Im Lizenzantrag werden vom Verein Informationen zu folgenden Punkten eingeholt:

- Anlage
- Nachwuchsarbeit (inkl. Farmteams)
- Betreuer
- Umpire und Scorer
- Budget / Kautions
- Öffentlichkeitsarbeit

Bei Nichterfüllung der geforderten Kriterien droht Entzug der Lizenz oder eine Geldstrafe.

Lizenzen sind jeweils VEREINSLizenzen, d.h. pro Verein muss nur eine Lizenz beantragt werden. Die Genehmigung für eine Stufe beinhaltet jeweils auch die Berechtigung aller darunter liegenden Stufen; z.B. kann mit einer ABL-Lizenz in allen Ligen gespielt werden, mit einer BBL-Lizenz in allen Ligen außer ABL usw.

Zuständig für die Sammlung und Sichtung der Lizenzanträge ist der **Lizenzkommissar**. Letztentscheidend ist allerdings der Vorstand der ABF; ihm werden die Vorschläge des Lizenzkommissars unterbreitet.

Primär sei das Lizenzsystem, so Christoph Wieser, nicht Kontrollinstrument des Verbandes, sondern Anregung zur Selbstkontrolle der Vereine. Die überprüften Kriterien, wie z.B. Nachwuchsarbeit, Qualifikation von Betreuern und Funktionären, seien in erster Linie wichtig für gesunden Fortbestand des Vereines selbst. Der Verband wolle Hilfestellung für langfristig erfolgreiche Entwicklung bieten.

Kooperationen von Vereinen um Lizenzkriterien zu erfüllen, z. B. Spielgemeinschaften, seien erwünscht, man wolle die Vereinslandschaft nicht künstlich „ausdünnen“.

Werner Harrasser erkundigt sich nach den Gründen für die Offenlegung des Budgets. Christoph Wieser erklärt, dass die finanziell gesunde Struktur eines Vereines essentiell ist; wiederum sollen die Vereinsverantwortlichen zur Selbstkontrolle angehalten sein; auch könne der Verband Hilfestellungen bieten. Die verlangte kurze Aufstellung der Finanzen sei auch einfach zu erbringen, da z.B. keinerlei Belege eingefordert würden.

Milan Novy äußert sich prinzipiell positiv zum bestehenden Lizenzsystem, kritisiert aber die Möglichkeit, sich von fehlender Nachwuchsarbeit „freizukaufen“. Die Nachwuchsarbeit sei der teuerste Posten, die geforderte Inningzahl bei entsprechender Bereitschaft auch leicht erreichbar; der verlangte Betrag im Verhältnis hierzu nicht hoch genug. Christoph Wieser argumentiert, dass 3000 Euro für jeden österreichischen Verein, ein verhältnismäßig großer Budgetposten sei. Rainer Husty wirft ein, dass Vereine, die keine Arbeit im Nachwuchsbereich leisten, doppelt verlieren würden: Auch eine Vielzahl von Förderungen sei daran gekoppelt. Man wolle die Vereine außerdem nicht strafen, sondern zu nachhaltiger Arbeit motivieren.

Milan Novy schlägt vor, anstatt eine Geldstrafe einzuheben, die Vereine verstärkt zu anderen Aufgaben zu verpflichten, z.B. mehr Schiedsrichter zu stellen. Dies wäre auch für die anderen Vereine spürbarer. Er will einen Alternativvorschlag ausarbeiten.

Werner Harrasser erkundigt sich, wie viele Vereine sich von der Jugendarbeit freikaufen. Christoph Wieser erklärt, dass es sich hier im Moment nur um die Rohrbach Crazy Geese handelt. In den vorangegangenen Jahren hätten manche Vereine nicht die geforderte Inningzahl erreicht; hier seien dann jeweils auch die Freikaufbeträge angepasst gewesen.

Horst Proksch regt an, Übungsleiterkurse häufiger zu veranstalten, damit mehr Leute die Qualifikation auch erwerben können. Christoph Wieser stimmt ihm prinzipiell zu, erklärt aber die Probleme jeweils genug TeilnehmerInnen für das Zustandekommen des Kurses zu finden. Als Lösung sei eine verstärkte internationale Zusammenarbeit angedacht.

Werner Harrasser fragt nach, wie ein schlechter Zustand des Platzes, z.B. zu langes Gras, in den Lizenzkriterien berücksichtigt sei. Christoph Wieser führt aus, dass dies keine Frage der Lizenz sei. Im Anlassfall sei dies vor dem Spiel vom Schiedsrichter zu entscheiden.

Jörg Breyer beklagt, dass alljährlich nur ein geringer Prozentsatz die B-Umpire-Prüfung besteht. Mehr Schiedsrichter seien von Nöten, die Kriterien und Kritikpunkte bei den durchfallenden Kandidaten seien nicht nachvollziehbar.

Christoph Wieser pflichtet ihm bei und weist darauf hin, dass in der Ausbildungsordnung geregelt sei, dass gegen Entscheidungen gegebenenfalls berufen werden könne. In solchen Fällen solle die Berufung an den Verband gesandt werden; durch den Bewertungsbogen könne die Prüfung beurteilt werden. Christoph Wieser bekräftigt weiter, dass eine breitere Basis von Schiedsrichtern geschaffen werden müsse. Jedem, der Interesse, Einsatz und gewisse Qualifikation mitbringt, sollte es möglich sein, in einem Spielniveau als Schiedsrichter tätig zu sein.

Milan Novy bittet die Vorstände der ABF, erneut mit dem Umpire-Verantwortlichen der Technischen Kommission, Sascha Pammesberger, zu reden.

Weiters stellt er zur Diskussion, ob in der ABL wirklich nur B-Umpire tätig sein müssen. Jörg Breyer pflichtet ihm bei, dass einige Vereine nicht über diese verfügen würden; in einem ABL-BBL-Schiedsrichter-Pool könnten mehr Termine mit regionalen Schiedsrichterinnen abgedeckt werden und so der Fahraufwand reduziert werden.

Werner Harrasser kritisiert die uneinheitliche Kleidung der Schiedsrichter. Christoph Wieser weist darauf hin, dass eine genaue Bekleidungsanweisung für Schiedsrichter in der SBO existiere, diese aber nur bedingt exekutiert werden könne. Bei absolvierter B-Prüfung würden die Schiedsrichter ein hellblaues, qualitativ hochwertiges Shirt erhalten. Er fordert alle Anwesenden auf, Schiedsrichter ggf. auch selbst auf die Bekleidungsanweisungen aufmerksam zu machen.

Zur Weiterentwicklung des Lizenzsystems weist Christoph Wieser abschließend darauf hin, dass in Zukunft auch verstärkt auf die Funktionärsausbildung geachtet werden könne; von Seiten der Bundessportorganisation werde bei Förderungen hierauf wachsend geachtet.

## ■ Internationale Spielberechtigungen

Christoph Wieser erläutert, dass der Verband es unterstützt, wenn Teams im Ausland spielen können und möchten (besonders in sonst strukturell schwachen Gebieten). Gerne werde den Vereinen hier auch entsprechende (administrative) Hilfestellung geben.

Sowohl nach den österreichischen Richtlinien (SBO) als auch nach den Richtlinien von CEB und IBAF sei für die Teilnahme von SpielerInnen am österreichischen Spielbetrieb eine Registrierung in Österreich notwendig. Um in Österreich registriert zu werden, sei eine Freigabe des ursprünglichen Vereines notwendig; die internationalen Dachverbände hätten hierfür eigene Formulare, die dies regeln. Grund hierfür sei, dass die Manipulation von Meisterschaften verhindert werden müsse. Problematisch allerdings, dass von Seiten des Verbandes nicht selbständig nachvollziehbar sei, ob der Spieler/ die Spielerin bereits in einem anderen Land registriert sei, da keine internationale Datenbank für SpielerInnen vorhanden sei.

Die Vereine sollten sich bei in ihrem schriftlichen Beitrittsformular von Spieler/ der Spielerin versichern lassen, dass er/ sie für keinen anderen (ausländischen) Verein spiele. Beim wissentlichen Einsetzen eines nicht spielberechtigten Spielers/ einer nicht spielberechtigten Spielerin werde das Spiel strafverifiziert. Reagieren könne der Verband aber aus bereits erläuterten Gründen nur im Fall einer Anzeige; um solche Fälle selbst zu verfolgen fehlten die erforderlichen Strukturen.



## ■ TK / Technical Commissioner ABF / CEB

Christoph Wieser informiert, dass der Verband plane eigene Technical Commissioners auszubilden. Diese hätten nicht mit der Technischen Kommission der ABF zu tun, sondern sollten als VertreterInnen des Verbandes bei verschiedenen Wettbewerben (ÖMs, BL-Cups) auf Regeleinhaltung achten. Basierend auf dem Programm der CEB, an dem zur Zeit 2 Vertreter Österreichs teilnahmen, werde die ABF eine eigene Ausbildung entwickeln, das aber in geringerer Frequenz als die Kurse zu anderen Funktionen stattfinden werde.

## ■ Federation Cup

*Christoph Wieser stellt das Grundkonzept eines "Federation Cup" dar, der ab der Saison 2010 geplant ist.*

### Was sind die Ziele?

- **Mehr Flexibilität:** Neben dem den regulären Meisterschaften können weitere Spiele gespielt werden, die anders als bei reinen Freundschaftsspielen auch im Ergebnis eine Relevanz haben. Falls gewünscht, könnte auch die Zahl der Begegnungen im regulären Ligabetrieb reduziert werden; Teams, die eine höhere Anzahl von Spielen möchten, können diese im Rahmen des Federation Cups austragen. Einzelspiele, Serien und Turniere sind möglich.  
Teams werden animiert gegen mehr und auch stärkere Gegner zu spielen – das freie Cupformat ermöglicht dies. Sportliche Weiterentwicklung ist das Ziel.
- **Liberalisierung:** Der Cup ist nicht so streng reglementiert wie die Meisterschaften, so sind z.B. Spieleranmeldungen sind nicht erforderlich.
- **Leistungssteigerung:** Durch mehr und bessere Gegner sowie mehr Spiele, soll die sportliche Leistung gesteigert werden.
- **Steigerung der Spielanzahl:** Langfristig soll die Zahl der Spiel in Österreich steigen. Sollte das Angebot des Federation Cup stark wahrgenommen werden, ist es denkbar auch die Zahl der Begegnungen in den Meisterschaftsbewerben zu reduzieren.
- **Regionale Stärkung:** In Regionen, deren Strukturen im Moment nicht genügend sportliche Herausforderungen bieten, soll das freie Format besonders dazu dienen, den Spielbetrieb zu beleben.
- **Grenzüberschreitende Zusammenarbeiten:** Der Anreiz sich auch mit (stärkeren) Gegnern aus Nachbarländern zu messen, soll geschaffen werden, z.B. Vorbereitungsspiele, Turnierteilnahmen...
- **Schaffung von Events:** Durch Austragung von Turnieren können Events kreiert werden, die für Publikum und Sponsoren attraktiv sind.

### Aufbau:

- **Alle österreichischen Vereine nehmen Teil:** Jeder Verein ist automatisch am Federation Cup beteiligt und gerankt. Berücksichtigt werden nur die Spiele aus der Allgemeinen Klasse Baseball. Das Grundranking wird im Moment von Christoph Wieser erstellt.
- **Bewertung mit Punktesystem:** das Punktesystem wird zurzeit noch ausgearbeitet; Platzierungen sollen auf der BaseballAustria-Homepage veröffentlicht werden.
  - Als Grundlagen für das Punktesystem können festgehalten werden:**
    - 1) Jedes Spiel bringt Punkte.
    - 2) Ein Sieg bringt extra Punkte.
    - 3) Die Punkte sind abhängig vom Ranking des Gegners (Antreten gegen höher gerankte Gegner bringt mehr Punkte; gegen niedriger gerankte Gegner weniger Punkte)
    - 4) Spiele unter 7 Inning bringen nur halbe Punkte.
  - **Meisterschaftsspiele zählen im Cup** (jeweils die erste ausgetragene Begegnung in der höchsten Liga)
  - **Zusätzliche Spiele ohne Ausländerbeschränkung:** Spiele, die nicht im Rahmen des regulären Ligabetriebs ausgetragen/ gewertet werden, unterliegen keinen Ausländerbestimmungen.
  - **Final Four am 1. Final-Wochenende der ABL**
  - **Anreiz für die ersten drei Plätze** (Refundierung des Mitgliedsbeitrages)
  - **Einzelspiele, Serien und Turniere möglich**
  - **Unterschiedliche Spielanzahl möglich**
  - **Heimrecht freidefinierbar**
  - **Spiele müssen im Vorfeld gemeldet werden** (14 Tage vor der Begegnung)

Die Deadline für noch gewertete Federation Cup-Spiele will Christoph Wieser Mitte/ Ende August setzen, da die Vereine im September nicht von den zahlreichen anderen Bewerben abgelenkt werden sollten. (ÖMs, Softball-Final-Four). Jörg Breyer wirft ein, dass bei den meisten Teams im September ohnedies zu wenig gespielt werde, die Saison schon Mitte August zu Ende sei. Gerade ein Federation Cup könne hier einen Anreiz bieten. Christoph Wieser bekräftigt erneut, dass der Federation Cup von Vereinen nicht dazu benützt werden darf, andere Bewerbe gegebenenfalls nicht zu beschicken, räumt aber ein, dass ab einem gewissen Stichdatum ausgetragene Spiele für die Saison des kommenden Kalenderjahrs angerechnet werden könnten; dies könne für Oktober gelten.

Die Mannschaften des ABL-Finales könnten am Final-Four-Turnier des Federation Cups nicht teilnehmen; dies müsse man in Kauf nehmen. Ein Konflikt würde dabei aber nicht entstehen, da alle Mannschaften sicherlich einen Staatsmeistertitel einem Sieg im Federation Cup vorziehen würden. Dem Einwand, dass am ersten ABL-Finalwochenende auch das Kleine Finale um Platz 3 ausgetragen werde, gibt er Recht. Diese Mannschaften sollten sehr wohl am Final-Four des Federation Cup teilnehmen können.



Horst Proksch erkundigt sich nach dem Mitgliedsbeitrag für das Jahr 2010. Christoph Wieser erklärt, dass der unverändert bleibe, d.h. 100 Euro pro Verein als Grundbetrag und 100 Euro für jedes Team, aber gesamt maximal 500 Euro pro Verein. Beim Mitgliedsbeitrag handle es sich natürlich keineswegs um eine zusätzliche Gebühr für den Federation Cup. Rainer Husty ergänzt, dass der Verband zwar im Moment nicht über die Mittel verfüge den Cup mit zusätzlichen Geldern zu dotieren, die Rückerstattung des Mitgliedsbeitrages aber als Honorierung und zusätzlicher Anreiz gedacht sei.

Wendelin Rauch erkundigt sich, ob die Punkte des Federation Cup absolut oder relativ zu den absolvierten Spielen gewertet werden. Christoph Wieser erläutert, dass die Wertung in absoluten Punkten erfolge; mehr Spiele würden, auch wenn sie verloren würden, mehr Punkte bringen; Ziel sei es ja, den sportlichen Fortschritt durch mehr Spielpraxis gegen verschiedene und verschieden starke Spieler zu fördern. Die Anzahl der gewerteten Spiele gegen einen bestimmten Gegner werde aber sicherlich gedeckelt; man werde nicht 20 mal hintereinander gegen den gleichen Gegner spielen können um Punkte zu erlangen.

Benachteiligt würden, so Christoph Wieser weiter, verschiedene Teams auch durch den Umstand, dass jeweils ein Verein gerankt wird. Vereine, die ein ABL-Team haben, werden, egal mit welcher Mannschaft sie ein Spiel absolvieren, stets als ABL-Niveau gewertet; in dem liberalisierten Betrieb könnten die Vereine auch jeden beliebigen Spieler einsetzen.

Umpire und Scorer seien von den Teams selbst zu organisieren; ein Scoring des Spiels sei aber in jedem Fall gefordert; dies sei notwendig um die tatsächliche Austragung der Begegnung nachzuvollziehen.

Milan Novy wirft ein, dass die Voranmeldung eines Spieles 14 Tage vorher zu früh sei. Christoph Wieser erklärt, dass dies als Schutz für die Teams gedacht sei. Es soll verhindert werden, dass Teams kurz vor Ende des Spielbetriebs das Ergebnis des Federation Cups noch durch eine Vielzahl von Begegnung bewusst verfälschen.

Lutz Rauch erkundigt sich, ob Nachwuchsspiele auch in die Wertung einbezogen würden. Christoph Wieser verneint; Ähnliches könnte aber auch angedacht werden.

Lukas Scheicher gibt zu bedenken, dass Ligaspiele stets als gleichwertig beurteilt werden sollten. Christoph Wieser pflichtet ihm bei.

Auf Rückfrage von Christoph Wieser geben sich alle VereinsvertreterInnen angetan von der Idee des Federation Cup und unterstützen alle weiteren Bemühungen dahingehend.



---

### ■ **Aufstockung und Teilung der ABL**

Nach Aufforderung von Christoph Wieser präsentiert Werner Harrasser eine Anregung zur Teilung der ABL und BBL. (Präsentation S.15-20)

Werner Harrasser führt aus, dass besonders für die Teams aus dem Westen die Gefahr bestehe zu verschwinden; die Strukturen seien momentan nicht stark und dicht genug, um den Fortbestand zu sichern. Gerade auch die langen Anreisezeiten bei Spielen im Osten, seien für viele Spieler problematisch. Gelöst könne dies durch eine Regionalisierung werden; die beiden höchsten Spielklassen sollen in eine Ost- und eine Westgruppe geteilt werden. Ein Niveauverlust sei nicht zu befürchten.

Als Problem werden allgemein Auf- und Abstiege gewertet.

Christoph Wieser gibt weiters zu bedenken, dass eine Änderung für die Saison 2010 nicht ratsam wäre; es müsse eine gewisse Planungssicherheit für die Teams gewährleistet werden können.

Abschließend holt Christoph Wieser von allen anwesenden VereinsvertreterInnen ein kurzes Statement zu ihrer Position bezüglich einer Teilung.

Von den 12 vertretenen Vereinen können sich 3 eine Teilung der ABL vorstellen; 9 sind dagegen. Eine Teilung der BBL können sich 9 Vereine ggf. vorstellen, 3 sprechen sich dagegen aus.

### ■ **Verabschiedung**

Christoph Wieser bedankt sich bei allen Anwesenden für ihr Kommen und ihre Mitarbeit. Sollte Interesse an zusätzlichen Sitzungsterminen des Sportausschuss bestehen, sei er gerne bereit zu weiteren produktiven Treffen anzuregen.

Ende: 15:15



EIN Clubhaus für ALLE!



## Sportausschuss Baseball

Herbst 2009

Wien

Danke für Euer Kommen!

Baseball

1

Christoph Wieser

14.11.2009

### Agenda



- Begrüßung
- Der Sportausschuss (optional)
- Lizenzsystem
- Internationale Spielberechtigungen
- TK / Technical Commissioner ABF / CEB
- Spielbetrieb
  - Internationalisierung (Federation CUP)
  - Regionalisierung (Aufstockung und Teilung ABF, Auswirkungen auf den Unterbau)
- Allfälliges

2

Christoph Wieser

14.11.2009

Baseball



## Sportausschuss I



- **Woher kommt der Sportausschuss?**
  - Geschichte
  - Beratendes Gremium als Säule des Verbandes
  - Basis für Bundessenat
  - Verankerung in den Statuten
- **Warum Sportausschuss?**
  - Informations- und Diskussionsplattform
  - Stärkung des Mitspracherechts
  - Schaffung von Transparenz

3

Christoph Wieser

14.11.2009

## Sportausschuss II



- **Teilnehmer**
  - Vereinsvertreter
  - Ligen
  - Landesverbände
  - Vorstand
  - Geladene Gäste
- **Unterschied zum Bundessenat**
  - Keine Beschlussfassung aber Vorbereitung von Anträgen für den Bundessenat
  - Breitere Basis

4

Christoph Wieser

14.11.2009



## Lizenzsystem



- Anforderungen
  - Anlage
  - Nachwuchsarbeit (Inkl. Farmteams)
  - Betreuer
  - Umpire und Scorer
  - Budget / Kaution
  - Öffentlichkeitsarbeit
- Lizenzkommissar
- Kooperationen
- Weiterentwicklung

5

Christoph Wieser

14.11.2009

## Internationale Spielberechtigungen



- SBO
- IBAF / CEB
- Motivation
- Diskussion

6

Christoph Wieser

14.11.2009



## TK / Technical Commissioner ABF / CEB



- Motivation
- Ausbildung
  
- Unterschied TK
  
- Diskussion

Baseball

7

Christoph Wieser

14.11.2009

## Federation Cup I



- Motivation
- Was sind die Ziele?
  - Mehr Flexibilität
  - Leistungssteigerung
  - Liberalisierung
  - Steigerung der Spielanzahl
  - Regionale Stärkung
  - Grenzüberschreitende Zusammenarbeiten
  - Schaffung von Events

Baseball

8

Christoph Wieser

14.11.2009

Baseball



## Federation Cup II



- Alle Vereine nehmen Teil
- Bewertung mit Punktesystem
- Meisterschaftsspiele zählen im Cup (jeweils erste ausgetragene Begegnung in der höchsten Liga)
- Zusätzliche Spiele ohne Ausländerbeschränkung
- Final Four am 1. Final-Wochenende
- Anreiz für die ersten drei Plätze (Refundierung des Mitgliedsbeitrages)
- Einzelspiele, Serien und Turniere möglich
- Unterschiedliche Spielanzahl möglich
- Heimrecht freidefinierbar
- Spiele müssen im Vorfeld gemeldet werden

9

Christoph Wieser

14.11.2009

## Federation Cup III



- Das Punktesystem
  - Jedes Spiel bringt Punkte
  - Sieg bringt extra Punkte
  - Punkte abhängig vom Ranking des Gegners
  - Spiele unter 7 Inning bringen nur halbe Punkte
- Diskussion

10

Christoph Wieser

14.11.2009



## Neugestaltung ABL



- Präsentation
- Diskussion

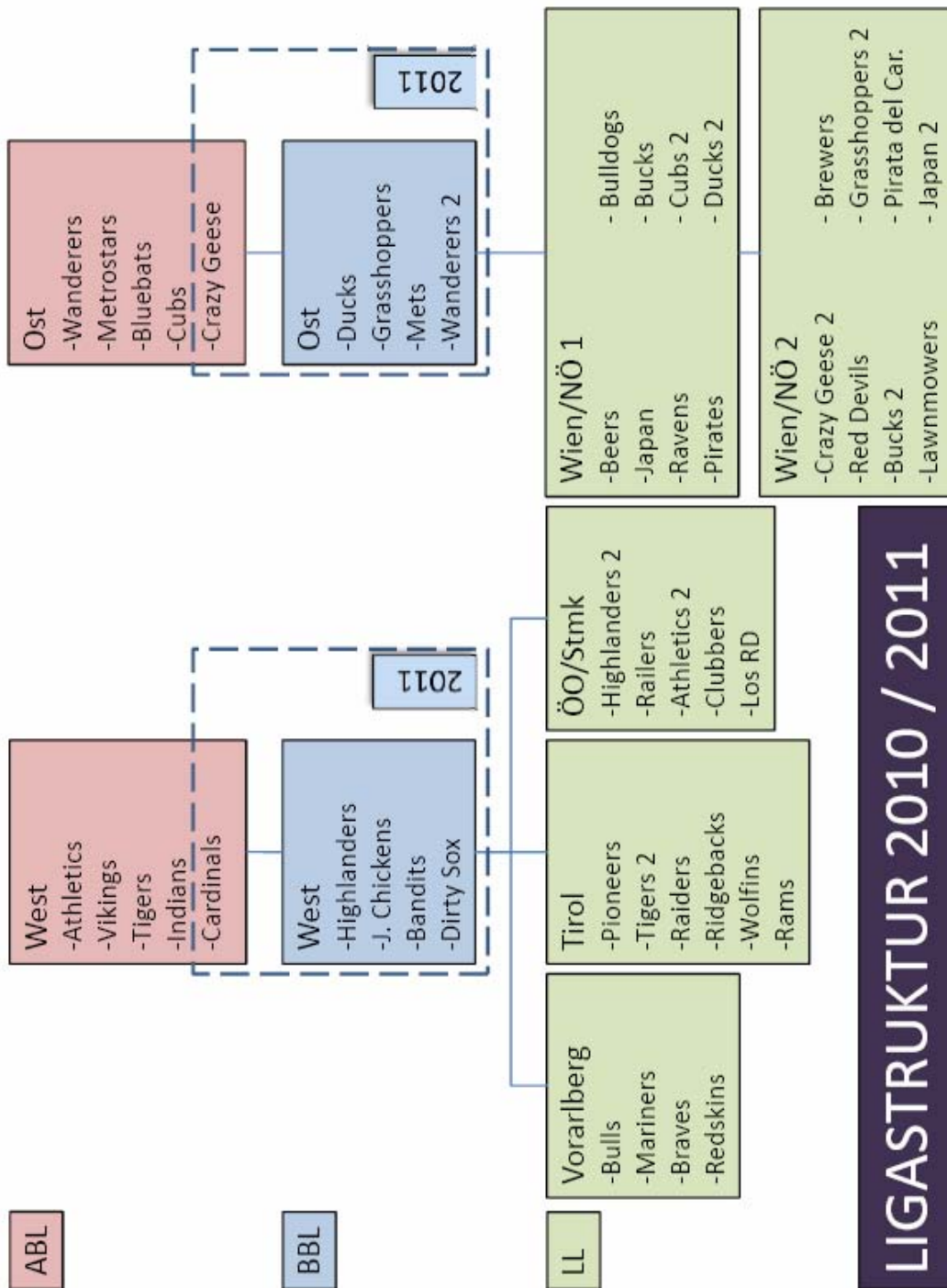
Baseball

Baseball

# Baseball

## AUSTRIAN BASEBALL FEDERATION

Sportzentrum Spendlwiese  
 1020 Wien  
 Tel.: +43 1 774 41 14  
 Fax: +43 1 774 41 15  
 e-mail: office@baseballaustria.com  
 www.baseballaustria.com  
 ZVR 728418807



# Baseball

## AUSTRIAN BASEBALL FEDERATION

Sportzentrum Spenadlwiese  
1020 Wien  
Tel.: +43 1 774 41 14  
Fax: +43 1 774 41 15  
e-mail: office@baseballaustria.com  
www.baseballaustria.com  
ZVR 728418807



ABL

### Grunddurchgang 2010:

Die Gruppen West und Ost werden für die Übergangssaison 2010 auf je 5 Teams aufgestockt da sonst eine Mannschaft, die 2009 den Aufstieg geschafft hat ihrer Chance beraubt würde, in der ABL spielen zu können. Die Gruppen West und Ost spielen intern eine Hin und Rückrunde mit DH. Für die Interleaguespiele werden nach dem „ABL Modus 2010“ (siehe Seite 4) die Heimrechte verlost. Jedes Team hat mindestens 6 und maximal 7 Heimtermine. Insgesamt werden im Grunddurchgang pro Team 26 Spiele absolviert. Die ABL muss 15 statt der bisherigen 14 Termine im Kalender unterbringen.

### Playoffs 2010:

Halbfinale (Kreuzspiele der 1. und 2. Plätze der Gruppen West und Ost), kleines Finale und Finale werden mittels Best of Five Modus (min. 6 Spiele pro Mannschaft) ausgespielt.

### Playdowns 2010:

Der letzte der Gruppe West und der letzte der Gruppe Ost sind 2010 Fixabsteiger. Der Erste der Gruppe West der BBL spielt im Best of Five Modus gegen den Vorletzten der Gruppe West der ABL (selbiges gilt auch für die Gruppe Ost).

BBL

### Grunddurchgang 2010:

Die Gruppen West und Ost spielen intern eine Hin und Rückrunde mit DH. Für die Interleaguespiele kann der „ABL Interleague Modus 2011“ (siehe Seite 5) herangezogen werden. Jedes Team hat insgesamt 20 Spiele bei 5 Heimterminen. Die BBL muss 14 Termine im Kalender unterbringen.

### Playdowns 2010:

Die BBL soll in den Folgejahren je Gruppe auf bis zu 6 Mannschaften aufgestockt werden. Vier Teams pro Gruppe plus ein Absteiger aus der ABL plus eventuell ein Aufsteiger aus der Landesliga macht ein Playoff 2010 überflüssig.

LL

Die Landesligen werden ihrer geographischen Lage entsprechend weitergeführt. Für die BBL West ist ein Aufstiegsturnier zwischen den Landesligameistern zu spielen. Bei der Landesliga Ost 1 ist der Erstplatzierte aufstiegsberechtigt.

# Baseball

## AUSTRIAN BASEBALL FEDERATION

Sportzentrum Spenadlwiese  
1020 Wien  
Tel.: +43 1 774 41 14  
Fax: +43 1 774 41 15  
e-mail: office@baseballaustria.com  
www.baseballaustria.com  
ZVR 728418807



### ABL

#### Grunddurchgang 2011:

Die Gruppen West und Ost spielen intern eine Hin und Rückrunde mit DH. Die Interleaguespiele werden gemäß dem „ABL Interleague Modus 2011“ (siehe Seite 5) absolviert. Jedes Team hat insgesamt 20 Spiele bei 5 Heimterminen. Die ABL muss 14 Termine im Kalender unterbringen.

#### Playoffs 2011:

Halbfinale (Kreuzspiele der 1. und 2. Plätze der Gruppen West und Ost), kleines Finale und Finale werden mittels Best of Five Modus (min. 6 Spiele pro Mannschaft) ausgespielt.

#### Playdowns 2011:

Die 3. und 4. Platzierten der Gruppe Ost spielen eine Hin und Rückrunde DH gegen die 1. und 2. Platzierten der Gruppe Ost der BBL um den Verbleib in der ABL (selbiges gilt auch für die Gruppe West). Die direkten Begegnungen aus dem Grunddurchgang werden in das Playdown übernommen.

### BBL

#### Grunddurchgang 2011:

Die Gruppen West und Ost spielen intern eine Hin und Rückrunde mit DH. Ob Interleaguespiele notwendig sind bzw. durchgeführt werden hängt von der Anzahl der Teams ab. Bei 6 Teams je Gruppe absolviert jede Mannschaft 20 Spiele im Grunddurchgang bei 5 Heimterminen. Die BBL muss 10 Termine im Kalender unterbringen.

#### Playdowns 2011:

Der letztplatzierte der jeweiligen Gruppe spielt im Best of Three Modus gegen den Aufstiegs kandidaten aus der Landesliga.

### LL

Die Landesligen werden ihrer geographischen Lage entsprechend weitergeführt. Für die BBL West ist ein Aufstiegs turnier zwischen den Landesligameistern zu spielen. Bei der Landesliga Ost 1 ist der Erstplatzierte aufstiegs berechtigt.

### CUP

Die Reduktion des Zeitaufwandes für die Durchführung der Meisterschaften in der ABL und BBL bietet die Möglichkeit den Österreichischen Cup wieder einzuführen. Dies bietet den Teams, die das wollen, eine attraktive Möglichkeit um mehr Spiele absolvieren zu können. Bei einem Teilnehmerfeld von z.B. 16 Teams kann der Cup in 4 Spieltagen (oder bei Hin und Rückspiel in 8 Spieltagen) absolviert werden.



### ABL Modus 2010

1	01	02	03	04	05	06	07	08	09	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31	32	33	34	35	36	37	38	39	40	41	42	43	44	45	46	47	48	49	50	51	52	53	54	55	56	57	58	59	60	61	62	63	64	65	66	67	68	69	70	71	72	73	74	75	76	77	78	79	80	81	82	83	84	85	86	87	88	89	90	91	92	93	94	95	96	97	98	99	100	101	102	103	104	105	106	107	108	109	110	111	112	113	114	115	116	117	118	119	120	121	122	123	124	125	126	127	128	129	130	131	132	133	134	135	136	137	138	139	140	141	142	143	144	145	146	147	148	149	150	151	152	153	154	155	156	157	158	159	160	161	162	163	164	165	166	167	168	169	170	171	172	173	174	175	176	177	178	179	180	181	182	183	184	185	186	187	188	189	190	191	192	193	194	195	196	197	198	199	200	201	202	203	204	205	206	207	208	209	210	211	212	213	214	215	216	217	218	219	220	221	222	223	224	225	226	227	228	229	230	231	232	233	234	235	236	237	238	239	240	241	242	243	244	245	246	247	248	249	250	251	252	253	254	255	256	257	258	259	260	261	262	263	264	265	266	267	268	269	270	271	272	273	274	275	276	277	278	279	280	281	282	283	284	285	286	287	288	289	290	291	292	293	294	295	296	297	298	299	300	301	302	303	304	305	306	307	308	309	310	311	312	313	314	315	316	317	318	319	320	321	322	323	324	325	326	327	328	329	330	331	332	333	334	335	336	337	338	339	340	341	342	343	344	345	346	347	348	349	350	351	352	353	354	355	356	357	358	359	360	361	362	363	364	365	366	367	368	369	370	371	372	373	374	375	376	377	378	379	380	381	382	383	384	385	386	387	388	389	390	391	392	393	394	395	396	397	398	399	400	401	402	403	404	405	406	407	408	409	410	411	412	413	414	415	416	417	418	419	420	421	422	423	424	425	426	427	428	429	430	431	432	433	434	435	436	437	438	439	440	441	442	443	444	445	446	447	448	449	450	451	452	453	454	455	456	457	458	459	460	461	462	463	464	465	466	467	468	469	470	471	472	473	474	475	476	477	478	479	480	481	482	483	484	485	486	487	488	489	490	491	492	493	494	495	496	497	498	499	500	501	502	503	504	505	506	507	508	509	510	511	512	513	514	515	516	517	518	519	520	521	522	523	524	525	526	527	528	529	530	531	532	533	534	535	536	537	538	539	540	541	542	543	544	545	546	547	548	549	550	551	552	553	554	555	556	557	558	559	560	561	562	563	564	565	566	567	568	569	570	571	572	573	574	575	576	577	578	579	580	581	582	583	584	585	586	587	588	589	590	591	592	593	594	595	596	597	598	599	600	601	602	603	604	605	606	607	608	609	610	611	612	613	614	615	616	617	618	619	620	621	622	623	624	625	626	627	628	629	630	631	632	633	634	635	636	637	638	639	640	641	642	643	644	645	646	647	648	649	650	651	652	653	654	655	656	657	658	659	660	661	662	663	664	665	666	667	668	669	670	671	672	673	674	675	676	677	678	679	680	681	682	683	684	685	686	687	688	689	690	691	692	693	694	695	696	697	698	699	700	701	702	703	704	705	706	707	708	709	710	711	712	713	714	715	716	717	718	719	720	721	722	723	724	725	726	727	728	729	730	731	732	733	734	735	736	737	738	739	740	741	742	743	744	745	746	747	748	749	750	751	752	753	754	755	756	757	758	759	760	761	762	763	764	765	766	767	768	769	770	771	772	773	774	775	776	777	778	779	780	781	782	783	784	785	786	787	788	789	790	791	792	793	794	795	796	797	798	799	800	801	802	803	804	805	806	807	808	809	810	811	812	813	814	815	816	817	818	819	820	821	822	823	824	825	826	827	828	829	830	831	832	833	834	835	836	837	838	839	840	841	842	843	844	845	846	847	848	849	850	851	852	853	854	855	856	857	858	859	860	861	862	863	864	865	866	867	868	869	870	871	872	873	874	875	876	877	878	879	880	881	882	883	884	885	886	887	888	889	890	891	892	893	894	895	896	897	898	899	900	901	902	903	904	905	906	907	908	909	910	911	912	913	914	915	916	917	918	919	920	921	922	923	924	925	926	927	928	929	930	931	932	933	934	935	936	937	938	939	940	941	942	943	944	945	946	947	948	949	950	951	952	953	954	955	956	957	958	959	960	961	962	963	964	965	966	967	968	969	970	971	972	973	974	975	976	977	978	979	980	981	982	983	984	985	986	987	988	989	990	991	992	993	994	995	996	997	998	999	1000
---	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	------

# Baseball

## AUSTRIAN BASEBALL FEDERATION

Sportzentrum Spenadlwiese  
 1020 Wien  
 Tel.: +43 1 774 41 14  
 Fax: +43 1 774 41 15  
 e-mail: office@baseballaustria.com  
 www.baseballaustria.com  
 ZVR 728418807



### ABL Interleague Modus 2011

1	W1	at	O1	1	W2	at	O3
Homefield	W1	at	O2	Homefield	W2	at	O4
			O1				O3
2	O1	at	W1	2	O2	at	W3
Homefield	O1	at	W2	Homefield	O2	at	W4
			W1				W3
3	W3	at	O1	3	W4	at	O3
Homefield	W3	at	O2	Homefield	W4	at	O4
			O2				O4
4	O3	at	W1	4	O4	at	W3
Homefield	O3	at	W2	Homefield	O4	at	W4
			W2				W4
5	W1	at	O3	5	W2	at	O1
Homefield	W1	at	O4	Homefield	W2	at	O2
			O3				O2
6	O1	at	W3	6	O2	at	W1
Homefield	O1	at	W4	Homefield	O2	at	W2
			W3				W1
7	W3	at	O3	7	W4	at	O1
Homefield	W3	at	O4	Homefield	W4	at	O2
			O4				O1
8	O3	at	W3	8	O4	at	W1
Homefield	O3	at	W4	Homefield	O4	at	W2
			W4				W2

# Baseball

## AUSTRIAN BASEBALL FEDERATION

Sportzentrum Spenadlwiese  
1020 Wien  
Tel.: +43 1 774 41 14  
Fax: +43 1 774 41 15  
e-mail: office@baseballaustria.com  
www.baseballaustria.com  
ZVR 728418807



- + Weniger Reiseaufwand für die Teams der ABL und BBL (maximal 2 Trips mit einer Reisezeit von mehr als 4 Stunden)
- + Förderung der regionalen Entwicklung im Westen unter Beibehaltung eines ansprechenden Spielniveaus auf allen Ebenen
- + Abschaffung einer Ligaebene (Regionalliga) die von der Vereinsstruktur in BBA nicht gefüllt werden kann
- + Wiedereinführung es Cup-Bewerbs als attraktive Option um mehr Spiele absolvieren zu können
- + Einführung von verschiedenen Spielmodi die an die regionalen Gegebenheiten (Ballungsraum) angepasst werden können

- Umstrukturierung dauert mindestens zwei Saisonen
- Eventuell kurzfristiger Niveauabfall in der ABL West
- Stärkere Reisebelastung für die Attnang Athletics